– Anzeige –

Kurzfristige Termine in der Physiotherapie möglich

Neue Physiotherapieabteilung in der Gießener Praxis Jensen

Gießen (rm). »Was für ein Privileg: auf einen Schlag vier Physiotherapeuten einstellen zu dürfen! So viele Termine konnten wir noch nie auf einen Schlag anbieten – in der Regel ist immer das Gegenteil der Fall«, freut sich Praxisinhaberin Carina Jensen. Ab November startet das Team im Schiffenberger Weg 61 in Gießen und ergänzt die bestehende Arbeit der Praxis für Ergotherapie und Handtherapie.

Frisch renoviert sind die Räume der Ergo- und Handtherapie.
Foto: privat

Das nun interdisziplinäre Team arbeitet darauf hin, im Frühjahr 2022 in den Neubau des Hand- & Therapiezentrums (HTZ) am alten Flughafen einziehen zu dürfen. Ein Therapiezentrum, welches neben der allgemeinen Ergo- und Physiotherapie eine Spezialisierung auf die obere Körperhälfte innehat.

Erfahrene Therapeuten

Unter der fachlichen Leitung der erfahrenen Therapeuten Benjamin Neul (Master Physiotherapeut, Heilpraktiker, Dozent) und Miriam Wipperling (Staatlich anerkannte Physiotherapeutin) beginnt das Team in dafür frisch renovierten Räumen seine Arbeit.

Nachdem die Ergotherapeuten ihre Spezialisierung in der Handtherapie haben, ergänzt die Physiotherapie diese Spezialisierung im Bereich Kopf/Kiefer und Schulter/Schultergürtel.

Interdisziplinäre Zusammenarbeit

»Diese interdisziplinäre Zusammenarbeit ermöglicht neue Wege und Patienten können gemeinsam besser und intensiver betreut werden. Dies ist im Bereich der Frühmobilisierung nach einer OP genauso wichtig wie bei chronischen Schmerzen«, betont Carina Jensen.

Eine interne Ausbildung des eigenen Personals soll dazu führen, dass alle Mitarbeiter eine gemeinsame Basis in ihrer Arbeit haben, wie auch gemeinsam »eine Sprache« sprechen, verrät Jensen. Neben den wöchentlichen Teamsitzungen gibt es in jedem Fachbereich (Orthopädie/Chirurgie, Neurologie und Pädiatrie) eine einstündige, interne Fortbildung.

Neues Handstudio

Neu in den Räumen befindet sich bereits ein Handstudio mit einer großen und gezielten Auswahl an Reha-PLUS-Angeboten: Geräte (bereits ausgestattet wie in einer Rehaklinik) und Anwendungen warten auf den Patienten, deren Nutzung die Behandlung intensiviert und dadurch möglichst schnell zum Ziel bringen kann. Jeder Patient hat die Möglichkeit, sich diese nach einem Baukastensystem selbstständig zusammenzustellen, nachdem die Geräte empfohlen und kostenlos getestet wurden. Privatpatienten haben diese Intensivtherapie immer inklusive. Bereits eingewiesene Patienten können auch ohne Rezept bei z.B. wieder neu auftretenden Schmerzen die Geräte nutzen und so frühzeitig ein Problem eliminieren. Die Eigenverantwortlichkeit des Patienten wird so gefördert, langfristig auf seinen Körper zu achten und die Gesundheit möglichst zu erhalten.

Hochwertige Behandlung von einem Team

»Uns ist es wichtig, dass die Patienten eine hochwertige Behandlung von einem Team erhalten. Nur so ist es möglich, konstant Termine und Qualität anbieten zu können, was gerade im postchirurgischen Bereich enorm wichtig ist. Gerne kommt die Ressortleitung oder ich zu einer Behandlung dazu, sodass man gemeinsam mit dem behandelnden Therapeuten den Therapieplan durchsprechen kann. Dafür haben wir extra Beratertage eingerichtet«, erklärt Jensen.

Das Team freut sich auf die interdisziplinäre Zusammenarbeit und auf die Menschen, die die neuen Räume füllen werden!